

Rückenleiden nachhaltig lindern – dank interdisziplinärer Zusammenarbeit

Mit zunehmendem Alter nehmen Einschränkungen aufgrund von Rückenbeschwerden zu. Für akute und komplexe Fälle ist das Wirbelsäulenzentrum des Unispitals Basel die perfekte Anlaufstelle. Denn dort wird die Wirbelsäule interdisziplinär und gesamtheitlich betrachtet. Das ermöglicht individuelle und effektive Behandlungen.

Prof. Stefan Schären
Leiter Wirbelsäulenzentrum
Chefarzt Spinale Chirurgie



PD Dr. Cordula Netzer
Stv. Leiterin Wirbelsäulenzentrum
Leitende Ärztin Spinale Chirurgie



Rückenschmerzen stellen auch in der Schweiz ein wahres Volksleiden dar. Das belegt etwa der «Rückenreport 2020» der Rheumaliga: Die repräsentative Umfrage zeigt, dass 88 Prozent der Teilnehmer:innen in ihrem Leben bereits einmal an Rückenschmerzen gelitten haben. Der Report verdeutlicht ebenfalls, dass nur ein Bruchteil der Betroffenen deswegen eine medizinische Fachperson aufsucht. «Und in den meisten Fällen ist dies auch nicht notwendig», weiss Prof. Stefan Schären, Chefarzt Spinale Chirurgie und Leiter des Wirbelsäulenzentrums am Unispital Basel. Denn meistens lösen sich ein Hexenschuss oder eine Verkrampfung von allein.

Stefan Schären und sein Team kümmern sich hingegen um die komplexen Fälle. «Unser Wirbelsäulenzentrum richtet sich an Menschen, die oft unter chronischen Beschwerden leiden, teils einen Unfall erlitten haben oder durch ihren Rücken merklich eingeschränkt werden», erklärt der Chefarzt. Die meisten dieser Patient:innen gelangen über ihre Hausärzte ans Unispital Basel.

Die Wirbelsäule ganzheitlich betrachtet

Die Anfänge des Basler Wirbelsäulenzentrums reichen weit zurück. Stefan Schären gehörte bereits in den 90er-Jahren dem Team an, das sich auf die Wirbelsäulenchirurgie spezialisierte. Damals war eine Zusammenarbeit von Neurochirurgie und Orthopädie in der chirurgischen Behandlung der Wirbelsäule noch unüblich. Stefan Schären sah darin eine vertane Chance – und so formte sich früh die Idee, die Vorteile der unterschiedlichen Herangehensweisen zu vereinen.

2014 kam Stefan Schären der Umsetzung dieser Vision einen entscheidenden Schritt näher, mit der Einführung der schweizweit einzigen bi-disziplinären,

neurochirurgisch-orthopädischen Spinalen Chirurgie am Unispital Basel. «Doch die Chirurgie trägt nur einen kleinen Anteil zur Erhaltung der Wirbelsäulen-Gesundheit bei», gibt Schären zu bedenken. Es galt deshalb, über die Grenzen der Chirurgie hinausdenken und auch die übrigen, an der Wirbelsäule tätigen Spezialist:innen, einzubeziehen. Nur so liess sich ein echter holistischer Behandlungsansatz für die Wirbelsäulenmedizin schaffen. Bereits 2015 wurde mit dem Wirbelsäulenzentrum des Unispitals Basel ein Ort geschaffen, der die erforderlichen medizinischen Fachrichtungen unter einem Dach vereint. Dieser wichtige Schritt ermöglicht heute eine ganzheitliche Betrachtung sowie individuelle Behandlungen von Rückenleiden. Das Kernteam wird aus Spezialist:innen der Rheumatologie, Physiotherapie, Schmerztherapie, Psychosomatik sowie der Spinalen Chirurgie gebildet. Das Basler Wirbelsäulenzentrum gehört zu den schweizweit grössten Einrichtungen seiner Art: Pro Jahr werden hier rund 13 000 Konsultationen sowie 1200 Operationen durchgeführt. Mit seinen innovativen interdisziplinären Konzepten zur

Abklärung von Patientinnen und Patienten spielt das Wirbelsäulenzentrum eine wichtige Vorreiterrolle.

Medizin in Zeiten der Digitalisierung

Der Drang, zugunsten der Patientinnen und Patienten neue Wege einzuschlagen, zeichnet das Wirbelsäulenzentrum bis heute aus. «Wir machen uns die modernsten OP-Techniken zunutze und setzen dafür auch die Möglichkeiten der Robotik sowie der dreidimensionalen Bildgebung ein», erklärt Stefan Schären. Dank der Nutzung mikrochirurgischer, endoskopischer sowie weiterer minimalinvasiver Techniken werden die operativen Eingriffe für die Patientinnen und Patienten immer weniger belastend. «In den letzten Jahren und Jahrzehnten hat die Wirbelsäulenchirurgie enorme Fortschritte erzielt», betont der Chefarzt. Dies mache es unter anderem möglich – wenn es indiziert ist – auch Personen im hohen Alter zu operieren.

Für heute und morgen forschen

Die Forschung ist ebenfalls fester Bestandteil des Wirbelsäulenzentrums. Aktuell werden unter der Leitung

von PD Dr. Cordula Netzer (stv. Leiterin des Wirbelsäulenzentrums und Leitende Ärztin der Spinalen Chirurgie) mehrere vom Schweizerischen Nationalfonds geförderte Projekte verfolgt. Dabei wird unter anderem schwerpunktmässig die Entwicklung der Einengung des Wirbelkanals (Spinalstenose) untersucht. Hierbei handelt es sich um eines der häufigsten Krankheitsbilder der Wirbelsäule. Weltweit erstmalig werden dafür Bilddaten von Patient:innen erhoben (um beispielsweise subtile Veränderungen beim Gehen zu erkennen). Diese Informationen werden dann mit den von den Betroffenen berichteten Einschränkungen kombiniert. «Mit den Erkenntnissen aus dieser Grundlagenforschung von heute», ist sich PD Dr. Cordula Netzer sicher, «werden sich verbesserte Therapiekonzepte von morgen aufzeigen lassen.»

Ein weiteres Projekt mit enormem Potenzial lotet die Nutzungsmöglichkeiten von virtueller Realität für die Wirbelsäulenchirurgie aus. «Wir sind mittlerweile in der Lage, eine Wirbelsäule in einem virtuellen Raum äusserst detailliert abzubilden», sagt PD Dr. Cordula Netzer. Dieses digitale Abbild lasse sich dann praktisch nach Belieben vergrössern und manipulieren, sodass man die zu behandelnde Stelle aus jeder erdenklichen Perspektive betrachten kann. Dank dieser Möglichkeiten können komplexe Fälle wie bei Tumoren oder Fehlbildungen auch mit internationalen Experten diskutiert werden. Von diesem Austausch mit anderen führenden Zentren weltweit profitieren die Patient:innen unmittelbar.

Weitere Informationen finden Sie unter www.unispital-basel.ch

Über das Wirbelsäulenzentrum am Unispital Basel

Die Wirbelsäule und die damit verbundenen Beschwerden stehen hier im Zentrum. Die interdisziplinären Expertinnen- und Experten-Teams bieten massgeschneiderte Abklärungs- und Behandlungskonzepte auf höchstem universitären Niveau und gemäss dem neuesten Stand der Forschung.



Wirbelsäulenzentrum

